

Sauberste ausgeführt sind, werden derselben überdies auch in künstlerischer Beziehung noch besondern Werth verleihen, und sich durch eigenthümliche geistreiche Erfindung, Vielseitigkeit und correcte Zeichnung den neuern Fortschritten der deutschen Kunst würdig anschließen.

Leipzig, im November 1837.

Sahn'sche Verlagsbuchhandlung.

[5448.] In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Th. Körner's sämtliche Werke
in einem Bande.

Dritte, rechtmäßige Gesamt-Ausgabe.

Erste Lieferung: (30 Bogen.)

Subscriptionspreis 1½ fl.

(Die zweite und letzte Lieferung erscheint im Januar 1838, und wird im Subscr.-Preise 1½ fl. kosten.)

Ferner beehren wir uns, anzuzeigen, daß wir, neben der Ausgabe in einem Bande von

Th. Körner's sämtlichen Werken
eine

Ausgabe in gefälligem Taschenformat

in 4 Bänden,

auf schönen Maschinen-Belinpapier,

veranstaltet haben, von welcher der 1. und 2. Band ebenfalls im Drucke vollendet ist.

Der Subscriptionspreis für die ersten beiden Bände beträgt zusammen 1½ fl.

Der 3. Band erscheint im December d. J., und der 4. Band im Januar 1838. — Jeder dieser beiden Bände wird im Subscriptionspreise ¾ fl. kosten. Diese wohlfeilen Preise lassen wir bis zur Ostermesse 1838 fortbestehen, nach Ablauf dieser Frist tritt für jede Ausgabe der erhöhte Ladenpreis von 3½ fl. ein.

Von beiden Ausgaben haben wir heute an diejenigen Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen (und welche Novitäten annehmen) eine mäßige Anzahl Exemplare à Condition expedirt, und sehen nun ihren ferneren werthen Bestellungen auf feste Rechnung entgegen. Ausführliche Ankündigungen für das Publicum, sowie ein besonderes Circular für die verehrlichen Sortimentshandlungen werden wir in einigen Tagen nachfolgen lassen.

Berlin, am 20. November 1837.

Nicolai'sche Buchhandlung.

[5449.] In meinem Verlage erschien:

Herr Seminardirector und Erziehungsrath Ignaz Theodor Scherr und seine Lehrmittel. Eine Streitschrift, herausgegeben von Dr. Bluntzschli. Zweite, verbesserte Auflage, mit Berücksichtigung der Scherr'schen Beleuchtung dieser Streitschrift. gr. 8. br. 4 gr. oder 16 kr.

Da diese Streitschrift nur an Schweizer-Handlungen pro novitate versandt werden konnte, so ersuche ich diejenigen deutschen Handlungen, die davon etwas abzusehen hoffen, ihren Bedarf gef. à cond. zu verlangen. — Die erste Auflage hat sich binnen 10 Tagen vergriffen und kam — die Schweiz ausgenommen — gar nicht in den Buchhandel.

Frauenfeld, 7. Nov. 1837.

Ch. Veyel.

[5450.] **Statt Wahlzettel.**

Der Unterzeichnete fand sich durch den beabsichtigten wohlthätigen Zweck und durch die in ihrer Art vortreffliche Erscheinung in der humoristischen Literatur veranlaßt, ein poetisch-prosaisches Duodlibet unter dem Titel:

Humoristische Blüten

aus
dem Füllhorn

des

Wißes und der Laune.

Zum Besten der Abgebrannten in Schleiz,

verfaßt von

einem wohlthätigen Dichter.

21 Bogen in 8. in eleg. Umschlag. Pr. 1½ fl. ord. (1 fl. netto) in Commission zu nehmen. Der Verfasser, ein würdiger Veteran im Dienste des Staates und der Masen, widmete sein ursprünglich nur befreundeten Familien bestimmtes Werk Denen, welche von dem Unglücke einer ihm vielfach werthen Stadt mit betroffen wurden, hoffend, daß die Theilnahme der Lesewelt die wohlgemeinte Absicht mit dem erwünschten Erfolge krönen werde. Den Hauptinhalt des nur in kleiner Auflage vorhandenen Buches bildet eine „Telemachomante“, ein romantisches Reimgedicht in fünf Gesängen, in dessen Ernst und Scherz, Satyre (über Vergangenheit und Gegenwart) und Caricatur Fenelon und Blumauer, Wieland und Thümmel sich theilen. Den Beschluß macht eine, von den treffendsten Wägen auf die mannichfaltigsten Verhältnisse des bürgerlichen und conventionalen Lebens übersprudelnde, Abhandlung: „Nasologie, oder Rhinoskop der Nasenweisheit (Rhinosophie)“ mit dem Motto; „Les beaux esprits se rencontrent — sur le nez“ mit der Randglosse: Savoir: Seume, Roos et Ego. — Suum cuique.

A cond. kann ich von vorstehender, sehr interessanten Schrift, für die ich, des guten Zweckes wegen, gewiß freundliche Verwendung der Herren Buchhändler erwarten darf, Nichts versenden, und muß deshalb bitten, benötigte Exemplare fest zu verlangen.

Leipzig, Ende November 1837.

V. G. Teubner.

[5451.] **Preisherabsetzung bis Ostern 1838!**

Hygea. Zeitschrift für Heilkunst. Nebst kritischem Repertorium der gesammten in- und ausländischen Journalistik und Literatur, besonders der specifischen Heilkunde. Unter Mitwirkung eines Vereins von Aerzten redigirt von Dr. L. Griesselich,

wovon bis dato die erste Hälfte des VII. Bandes erschienen; setze ich Band 1 bis 6 zusammen genommen bis Ostern k. J. auf

10 Thaler oder 18 Gulden ord.

und bitte die gelehrten Collegen um recht thätige Verwendung. Zu Ostern tritt der bisherige Preis von 13½ Thaler oder 24 Gulden wieder ein.

Karlsruhe, d. 15. November 1837.

Ch. Th. Groos.